

möglich gemacht, eine Politik der Neutralität in Friedens- und Kriegszeiten zu vertreten. Sie können zu Objekten von Gegenschlägen gegen die M. auf ihrem Territorium werden. Die M. der imperialistischen Staaten sind ernste Hindernisse für eine Minderung der internationalen Spannungen, die Lösung des Abrüstungsproblems und die Gewährleistung der friedlichen Koexistenz. Die UdSSR, die ihre M., die sie nach dem zweiten Weltkrieg zur Gewährleistung ihrer Sicherheit zeitweilig unterhielt, seit langem beseitigt hat, tritt gemeinsam mit den anderen sozialistischen Staaten und der friedliebenden Bevölkerung in den kapitalistischen Ländern für die vollständige Liquidierung der imperialistischen M. ein.

Militärtechnik: Gesamtheit der materiell-technischen Mittel, die die Streitkräfte zur Erfüllung von Kampfaufgaben verwenden. Die M. moderner Streitkräfte ist umfangreich und kompliziert. Sie wird allgemein unterteilt in Bewaffnung und technische Ausrüstung. Zur Bewaffnung gehören:

- a) Vernichtungsmittel, d. h. alle Arten von Waffen und Munition (heute besonders wichtig die → *Massenvernichtungswaffen*);
- b) Trägermittel, d. h. alle Arten technischer Mittel, die zur Beförderung der Vernichtungsmittel ins Ziel dienen (heute besonders wichtig die → *Raketen*). Zur technischen Ausrüstung gehören: a) alle technischen Mittel und Ausrüstungen, die nicht der unmittelbaren Einwirkung auf den Gegner dienen, aber für den optimalen Einsatz der Armeeangehörigen und der Bewaffnung erforderlich sind; b) Tarnungs-, Schutz- und Abwehrmittel, die sich gegen feindliche Waffenwirkung richten oder die zur Beseiti-

gung deren Folgen dienen. Das Niveau der M. ist abhängig vom Entwicklungsstand der Produktivkräfte und vom Charakter der Produktionsverhältnisse der Gesellschaft. Es wird gegenwärtig vor allem durch die wissenschaftlich-technische Revolution bestimmt (→ *Revolution im Militärwesen*).

Militärwesen: Gesamtheit aller → *Streitkräfte*, militärischen Einrichtungen und Führungsorgane, technischen Kampfmittel, militärtheoretischen Auffassungen sowie der Gesetze und Vorschriften, die sich auf die Landesverteidigung bzw. Kriegführung beziehen. Das M. dient stets der jeweils herrschenden Klasse im Staat. Sein Entwicklungsstand ist abhängig vom Niveau der Produktivkräfte und vom Charakter der Produktionsverhältnisse der Gesellschaft. Die sich gegenwärtig vollziehende wissenschaftlich-technische Revolution hat zu grundlegenden qualitativen Veränderungen im M. geführt, die alle seine Bereiche erfassen (→ *Revolution im Militärwesen*).

Militär: 1. im Kriegsfall aufgebotene bewaffnete Streitkräfte eines Staates, der im Frieden keine ständigen Truppen, sondern nur einen geringen Teil Berufssoldaten für Ausbildungsaufgaben und den höheren Stabsdienst unterhält. Mannschaften, Unteroffiziere und die große Mehrheit der Offiziere werden in kurzfristigen Übungen ausgebildet bzw. weitergebildet. Das M.system, heute noch in der Schweiz praktiziert, war eine im 19. Jh. mögliche Form der Ersetzung der reaktionären stehenden Heere; in diesem Sinne war es ein Bestandteil der Forderungen der revolutionären Arbeiterbewegung. Die ständigen Aggressionen und Interven-